

## Zeitplan und Tagesordnung

9:30 Uhr	Ankommen mit kleinem Buffet (Kaffee und Brezn)
----------	--

10:00 bis 12:30 Uhr	Studienteil „Nie wieder!“
---------------------	---------------------------

Das KZ-Flossenbürg wurde im Mai 1938 eingerichtet. Zu diesem Zeitpunkt sollten die Konzentrationslager neben der Inhaftierung nun auch der wirtschaftlichen Ausbeutung der Häftlinge dienen. Der kleine Ort Flossenbürg wurde daher aufgrund seiner Granitvorkommen ausgewählt. Zwischen 1938 und 1945 waren etwa 100.000 Häftlinge aus über 30 Nationen in Flossenbürg inhaftiert, von denen mindestens 30.000 gestorben sind. Darunter kurz vor Kriegsende auch Dietrich Bonhoeffer und Wilhelm Canaris.

Die Gedenkstätte in Flossenbürg ist heute ein Erinnerungsort, an dem sich Angebote zur Prävention gegen Rechtsextremismus nach dem Motto „Nie wieder“ und zur Geschichte der Erinnerungskultur anbieten. Im Studienteil stehen daher zwei Rundgänge zur Auswahl, die beide durch Mitarbeiter:innen der Gedenkstätte durchgeführt werden:

Das erste Angebot, der Geländerundgang, dauert zwei Stunden und bietet sich insbesondere für Erstbesucher:innen an. Im Fokus stehen hier die Geschichte und Funktionsweise des ehemaligen Konzentrationslagers. Der Rundgang führt zu den zentralen Orten wie dem Lagertor, dem Appellplatz, dem Häftlingsbad oder dem Krematorium. Dort werden Erfahrungen ehemaliger Häftlinge vermittelt, Gesichtspunkte von Täterschaft und Lageralltag besprochen sowie die Außenwahrnehmung innerhalb der lokalen Bevölkerung thematisiert.

Das zweite Angebot – Der Themenrundgang Erinnerungsort Flossenbürg – dauert ebenfalls zwei Stunden und richtet sich primär an Teilnehmer:innen mit Vorkenntnissen. Der Umgang mit den baulichen Überresten des einstigen Lagers verdeutlicht die verschiedenen Phasen des Erinnerns. Dabei wird deutlich, dass Gedenken nicht immer selbstverständlich war. Der Themenrundgang widmet sich unter Verwendung ausgesuchter Fotos, Dokumente, Objekte und Gedenkzeichen den verschiedenen Akteur:innen, stellt die unterschiedlichen Phasen des Verdrängens, Verschweigens und Erinnerns seit der Befreiung des Lagers vor und ordnet diese in ihren historischen Kontext ein.

Wir bitten für die bessere Vorplanung darum, bereits im Vorfeld der Tagung auf dem mitgesandten **Anmeldeformular anzukreuzen, an welchem Rundgang ihr teilnehmen werdet.**

12:30 bis 13:30 Uhr	Mittagspause mit gemeinsamen Mittagessen
---------------------	--

- 01 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 02 Genehmigung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung des Protokolls vom 29.04.2023
- 04 Bericht über Feststellungsbeschlüsse
- 05 Verabschiedung des Kulturreferenten Richard Gaßner
- 06 Grußworte
- 07 Berichte – Aktuelle Informationen zur Arbeit
  - 07.1 des Bezirksjugendrings
  - 07.2 der Medienfachberatung
  - 07.3 der Digital Streetworker
  - 07.4 der Jugendbildungsstätte Waldmünchen
  - 07.5 des Bayerischen Jugendrings
- 08 Nachtragshaushalt 2023
- 09 Verabschiedung der Geschäftsführerin Monika Schmidt
- 10 Jahresplanung 2024
- 11 Vorstellung Europawahlkampagne „EUthentic Voice“
- 12 Haushaltsplan 2024 und Zuschussbedarfsmeldung 2024
- 13 Anträge
  - 13.1 Verteilerschlüssel Grundförderung der Jugendverbände 2023
  - 13.2 Weitere Anträge
- 14 Verschiedenes